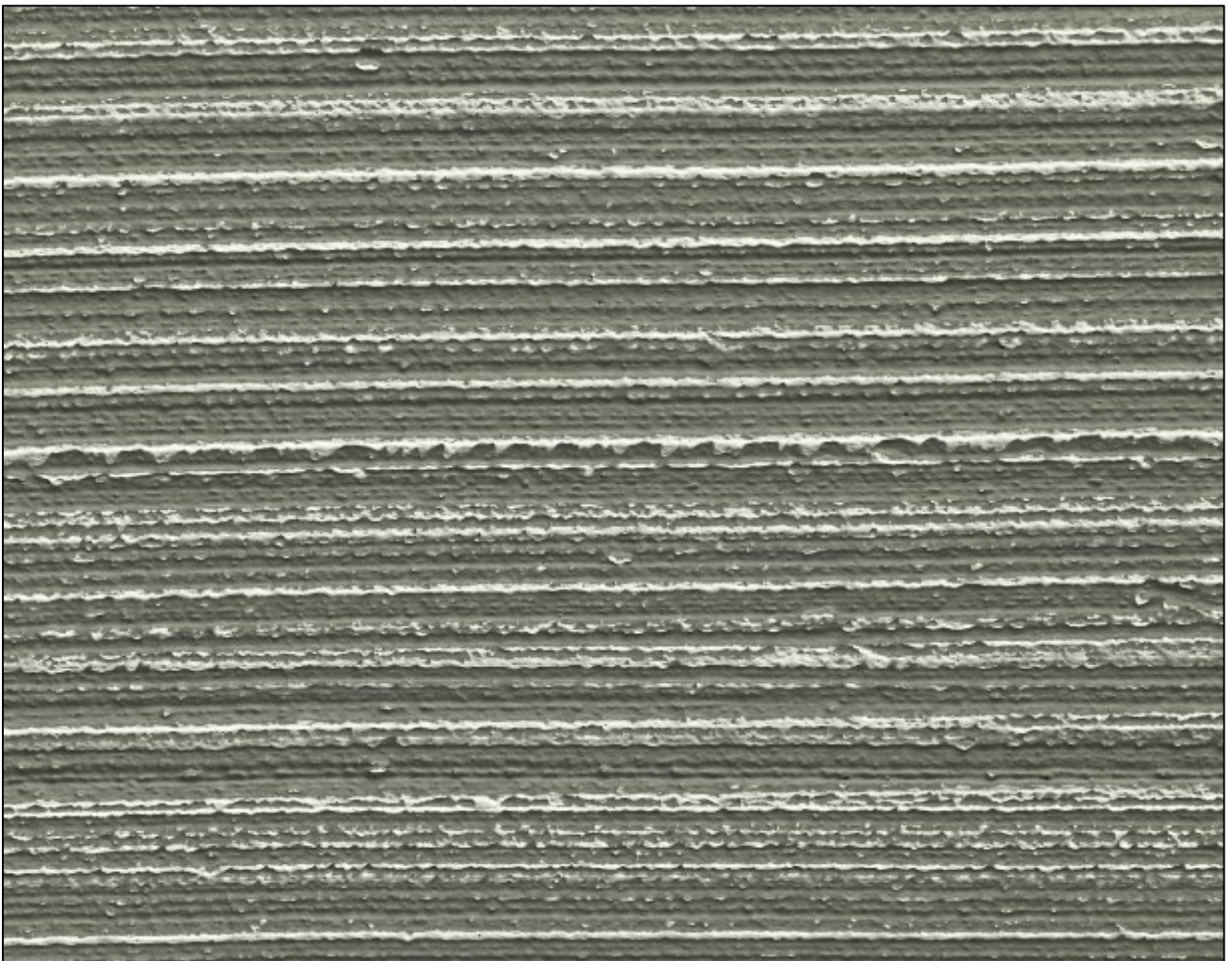


Fassadentechnik Besenstrich

mit mineralischem Leichtputz in Kombination mit Silikat-Fassadenfarbe in linienförmiger Fassadengestaltungen



Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächeneffekt vermitteln. Die Farbtonwiedergabe ist unverbindlich.

Grundspachtelung: Mineral-Leichtputz G 3679, Farbton 81.06.18
Spachtelauftrag und Strukturieren: Mineral-Leichtputz G 3679, Farbton 81.06.18
Zwischenanstrich: Silikat-Streichfüller ELF 3639, Farbton 81.06.18
Schlussanstrich: Extrasil 1911, Farbton 81.06.18

Anwendungsbereich

Zur Herstellung individueller, linienförmiger Fassadengestaltungen in Besenstrichoptik. Vorzugsweise zur Anwendung auf mineralisch armierten Flächen in den Brillux WDV-Systemen zur Gestaltung von geschlossenen Kleinflächen, z. B. Wandspiegel und Schmuckflächen.

Charakteristik

Die mit Mineral-Leichtputz G 3679 in Kombination mit Extrasil 1911 gestaltete Technik zeigt eine regelmäßig wirkende strukturierte Oberfläche mit richtungsbetonter Ausprägung. Die fertig erstellten Flächen besitzen eine filigrane, linienförmig strukturierte Oberfläche mit feiner Borstenstruktur.

Ausführung

- Untergrundbeschaffenheit** Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sowie für die nachfolgende Putzbeschichtung geeignet sein.
- Zwischenanstrich** Auf den mineralisch ausgeführten Armierungsschichten in den Brillux WDV-Systemen keine Putzgrundierung unter Mineral-Leichtputz G 3679 einsetzen. Hier ist keine Grundierung erforderlich. Zur Anwendung auf anderen Untergründen die Angaben im Praxismerkblatt Mineral-Leichtputz G 3679 beachten.
- Grundspachtelung
(1. Schicht)** Mineral-Leichtputz G 3679, wie im Praxismerkblatt 3679 beschrieben, mit ca. 10,0 Liter Wasser je 25-kg-Sack anmischen. Den Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen, mit der Zahnkelle 3768, Zahnung 4 x 6 x 4 mm, durchkämmen und sorgfältig glätten.
Auf eine gleichmäßige Schichtdicke achten. Nicht auf null ausziehen. Die Flächen nach ausreichendem Anziehen gegebenenfalls filzen. Die fertig beschichteten Flächen nicht weiterbearbeiten. Flächen trocknen lassen. Nach Trocknung der Flächen, in der Regel über Nacht, können eventuell vorhandene Grate durch behutsames Abschaben entfernt werden.
- Spachtelauftrag
(2. Schicht)** Den Mineral-Leichtputz G 3679 wie im Praxismerkblatt beschrieben, jedoch mit etwas mehr Wasser, ca. 11,0 Liter je 25-kg-Sack anmischen. Wir empfehlen, das Putzmaterial immer erst kurz vor der Verarbeitung anzusetzen und direkt zu verarbeiten. Den angemischten Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen und mit der Zahnkelle 3768 (4 x 6 x 4 mm) vorzugsweise im vertikalen Richtungsverlauf durchkämmen. Direkt im Anschluss die Flächen z. B. mit dem Flächenspachtel 1828 glätten, sodass die Zahnkellenstruktur vollständig entfernt ist.
Alternativ die frische Putzschicht mit der Zahnkelle 3768 (4 x 4 x 4 mm) im gewählten Strukturverlauf vertikal oder horizontal so gradlinig wie möglich durchkämmen. Der Richtungsverlauf der Zahnkellenstruktur gibt dann bereits die Ausrichtung und den Verlauf der späteren Besenstrichstruktur vor.
Nur so viel Putzmaterial auflegen, wie innerhalb der offenen Zeit nachbearbeitet (strukturiert) werden kann.

**Spachtelauftrag
(2. Schicht)****Strukturieren**

Die noch nasse Putzschicht direkt nach dem Glätten als linienförmige Gestaltung im waagerechten, senkrechten oder auch individuellen Richtungsverlauf mit der Putz-Strukturbürste 3121 strukturieren (strukturieren).

Beim richtungsbetonten Strukturieren die Putz-Strukturbürste 3121 so gradlinig wie möglich über die Fläche führen. Am Ende der strukturierten Strecke die Putz-Strukturbürste 3121 von der Fläche abnehmen, neu ansetzen und wie beschrieben mit dem Strukturieren fortfahren. Durch die begrenzte Reichweite des Verarbeiters und die jeweiligen Objektsituationen wie z. B. Gerüstlagen, Verankerungen und bauliche Gegebenheiten lässt sich nur eine gewisse Strecke in einem Zuge gradlinig strukturieren.

Die einzelnen „Strukturbahnen“ nebeneinander in der frischen Putzschicht wie beschrieben anlegen und nach und nach über die festgelegte Fläche ausbilden. Die fertig strukturierten Flächen nicht weiterbearbeiten. Flächen trocknen lassen.

Zwischenanstrich

Nach Trocknung der Flächen, in der Regel über Nacht, können die Spitzen und vorstehende Putzteilchen durch behutsames Abschaben entfernt werden. Auf die so erstellten Flächen einen Zwischenanstrich mit Silikat-Streichfüller 3639 im gewählten Farbton ausführen. Zur gleichmäßigen Ausführung empfehlen wir den Einsatz der Polyamid-Farbwalze 1314. Den Zwischenanstrich in gleichbleibender, nicht zu dünner Schicht auftragen und bei Bedarf direkt mit der Flächen-Streichbürste 1210 verschlichten.

Optional auf Flächen mit Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko mit Protect-Ausrüstung (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung).

Schlussanstrich

Nach Trocknung der Flächen erfolgt der Schlussanstrich mit Extrasil 1911 im gleichen Farbton. Zur gleichmäßigen Ausführung empfehlen wir auch hierzu den Einsatz der Polyamid-Farbwalze 1314.

Auf Flächen mit Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko sollte, wie bereits der Zwischenanstrich, die Ausführung mit Protect-Ausrüstung (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erfolgen.

Alternativ im WDV-System MW Ecotop auch biozidfrei mit Ultrasil HP 1901.

Hinweise**Putzbeschichtung farbig
einsetzen**

Wir empfehlen, insbesondere an strapazierten Flächen, den Mineral-Leichtputz G 3679 getönt, in Anlehnung an den Grundfarbton der ausgewählten Farbgebung, nach der Farbtonkarte „Creativ Lasurtechniken“ einzusetzen. Durch eine einheitliche und durchgehende Farbgebung werden im Falle kleinerer Beschädigungen diese weniger deutlich und sichtbar.

Klebebänder

Klebebänder erst direkt vor jedem Arbeitsgang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

**Personengebundene
Ausführung**

Grundsätzlich sollten die einzelnen Ausführungsschritte immer von einer Person komplett ausgeführt werden, da jede/-r Verarbeitende ihre/seine individuelle „Handschrift“ besitzt.

**Ausführung
zusammenhängender Flächen**

Zur Ausführung zusammenhängender Flächen ist zwingend in einem Team von mehreren Verarbeitenden vorzugehen. Hierbei wird gemeinsam im Abstand hintereinander an der Fläche gearbeitet und jede/-r Verarbeitende setzt den jeweiligen Ausführungsschritt für sich um. Hierbei muss die Ausführung aller Verarbeitenden aufeinander abgestimmt sein.

Hinweise

Umsetzung auf der Fassade Die hier beschriebene Fassadentechnik ist zur Gestaltung von begrenzten Teilflächen vorgesehen. Für die Umsetzung an der Fassade ist im Vorfeld ein Konzept zu erstellen, mit dem auf die jeweilige Objektsituation wie z. B. Gerüstlagen, Verankerungen sowie bauliche Gegebenheiten eingegangen wird. Von der Umsetzung auf ganzen Fassadenflächen ohne Gliederung in Teilflächen bzw. Unterbrechungen ist abzuraten, wenn nicht genaue Kenntnisse über die Vorgehensweise und Ausführung über mehrere Gerüstlagen hinweg vorliegen.

Beurteilung durch Musterflächen Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann entsprechend der kreativen Fähigkeit individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtonauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift der Verarbeitenden. Wir empfehlen, im Vorfeld, die Beurteilung des Gesamtbilds anhand von Musterflächen vorzunehmen.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkbältern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Material- und Werkzeugliste

• Grundspachtelung (1. Schicht)

Mineral-Leichtputz G 3679 ca. 3,0 kg/m²
Edelstahlglätter 3792
Zahnkelle 3749, Zahnung 10 x 10 x 10 mm

• Spachtelauftrag (2. Schicht) – Strukturieren

Mineral-Leichtputz G 3679 ca. 2,2 kg/m²
Edelstahlglätter 3792
Zahnkelle 3768, Zahnung 4 x 6 x 4 mm
Flächenspachtel 1828
Putz-Strukturbürste 3121

• Zwischenanstrich

Silikat-Streichfüller 3639, getönt, optional in mit Protect-Ausrüstung ca. 200–250 ml/m²
Polyamid-Farbwalze 1314

• Schlussanstrich

Extrasil 1911 optional in mit Protect-Ausrüstung oder ca. 180–200 ml/m²
Ultrasil HP 1901
Polyamid-Farbwalze 1314

• Zubehör

Mischeimer 1558
Collomix Rührwerk Xo 4 HF MK140 HF-Set 3347
Viskose-Schwamm 1270 (zum Reinigen der Kellen)

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Unterlage mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de